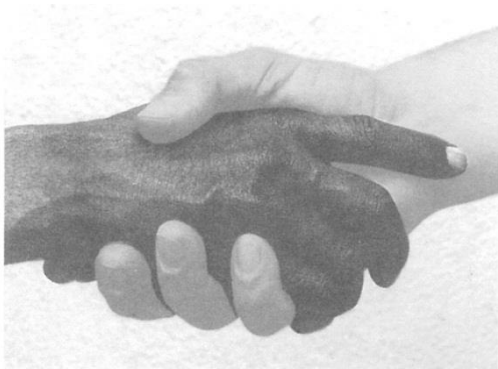


Togo-Freunde Hannover e.V.



Tätigkeitsbericht 2011/2012

www.togofreunde.de

Togo-Freunde Hannover e.V. Erichstr. 2, 30449 Hannover

Wir sind als gemeinnützig und mildtätig anerkannt laut **Freistellungsbescheid** des Finanzamtes Hannover-Nord vom **8.5.2009, Steuernummer 25/207/39139**.

Der Vorstand:

Dr. Angelika Schammert-Prenzler
Vorsitzende, Hannover
Telefon 0511 / 809 3043
Fax 032 223 711 290

Udo Ahrends Stellv. Vorsitzender
Rechtsweg, Ostfriesland 04934/914953

Heide Roeser, Schatzmeisterin
Hannover, Telefon 0511/ 58 32 53

Jörg Dervedde, Bad Münder-Nienstedt
Telefon 05042 / 81 229

Monika Heenen, St. Hubert/ Kempen
Telefon 02152 / 85 65

E-Mail: vorsitz@togofreunde.de

Internet: www.togofreunde.de

Bankverbindungen:

EKK Kassel-Hannover

Konto 618 322, BLZ 520 604 10

Sparkasse Hannover

Konto 24 444 154, BLZ 250 501 80

Liebe Mitglieder und Freunde,
In „DIE ZEIT“ vom 10.5.2012 beklagt ein Sprecher von VENRO*: „Die Deutschen geben lieber für die Verteilung von Nahrungsmitteln an Hungernde als für langfristige Projekte, deren Erfolge schwerer messbar erscheinen.“ – Da kennt er Sie nicht, die langjährigen Spenderinnen und Spender der TOGO-FREUNDE HANNOVER e. V. Seit nunmehr 33 Jahren geht Jahr für Jahr ein fünfstelliger Geldbetrag nach Togo für Einrichtungen des Gesundheitswesens, für Schulen, für Kirchengemeinden und landwirtschaftliche Genossenschaften; kurz gesagt: für die Verbesserung der Lebensbedingungen togoischer Menschen und die Unterstützung ihrer Initiativen und Unternehmungen. „Investieren Sie in Menschen“, forderte uns der Deutsche Botschafter in Lomé, Herr **Joseph Weiß**, bei unserem diesjährigen Besuch auf, „in Menschen, die eine Vision haben für ihr Land.“ Das versuchen wir. Von dem, was mess- und sichtbar ist, lesen Sie in diesem Bericht und von Menschen, die auf unterschiedliche Weise durch Ideen und Aktivitäten versuchen ihr Land voran zu bringen. Sie haben einen langen Weg vor sich. Wir wollen sie dabei unterstützen.

Für neue Leser: **TOGO-FREUNDE HANNOVER e.V.** wurde 1979 von einer Bläsergruppe der Stadtmission Hannover unter **Heinz Baumgardt** zusammen mit dem Togoer **Koku Klutse** gegründet. Herr Klutse hat diese Vision für sein Land. Er regte in den Jahrzehnten viele Projekte an, verwaltet

* Abkürzungen s. Seite 20

das Geld in Togo und sorgt dafür, dass Projektpläne verwirklicht werden. Er berät den Verein bei der Beurteilung von Anträgen und Vorhaben – für uns Deutsche eine wertvolle



Hilfe und für Sie die Gewähr, dass das Geld in Ihrem Sinne wirkt. Koku Klutse gehört der **URSE*** an, die unsere Partner-NRO* vor Ort ist.

Dieser Bericht umfasst die Zeit von September 2011

bis August 2012. In diese Zeit fielen eine Inspektionsreise der Vorstandsmitglieder **Monika Heenen** und Dr. **Angelika Schammert-Prenzler** durch Togo mit einem Abstecher nach Ghana im Februar 2012 sowie der Deutschlandaufenthalt von Koku Klutse, der bei der 33. Mitgliederversammlung am 5.5.2012 anwesend war.

Fertigstellung der Kirche in Kloégnamé

In Kloégnamé standen 2009 nur die Grundmauern der Kirche. Zwischenzeitlich konnte das Dach durch eine Kreditaufnahme errichtet werden. Die Frauen-Bläsergruppe **QUINTOGO** in Hannover spielt immer wieder Gelder ein, so dass das Gebäude nun mit festem Boden, Verputz,

Fenstern und Türen fertig gestellt werden konnte. Ein Festgottesdienst anlässlich des Besuchs der Vorstandsmitglieder fei-



erte das Gebäude im Februar 2012.

Bibliotheksgebäude für das CEG Atitsohoé
2010 hatten wir den Kontakt zu den Dörfern Djékloé, Atitsohoé und Kloegnamé verloren, ihn mit Hilfe von **Frau Dr. Ihloff** im letzten Jahr wieder aufnehmen können.



Jetzt steht auf dem Gelände der Mittelschule ein Gebäude für die Schülerbibliothek und das Lehrerzimmer. (Bild: Stand Febr. 2012) Im Preis von 7.000 Euro war der Bau einer Zisterne zum Händewaschen

und zur Bewässerung des Schulgartens enthalten. Es gibt schon ein festes Schulgebäude und eine Latrine. Der Schulleiter, **M. ASSOGBA**, auch ein Mann mit Visionen, ist sehr rührig und möchte Solarstrom nutzen für Licht und später vielleicht auch um Computerarbeitsplätze und technische Medien einzurichten. Wir haben den Kontakt zu **M. AWI** hergestellt, einem togoi-schen Elektroingenieur mit deutschem Diplom. Erst einmal müssen aber Schulbücher beschafft werden! **Familie Dervedde** machte in diesem Jahr den Erwerb von weiteren Englisch- und anderen Fachbüchern möglich.

Von dem Optikermeister **Jörg Imgenberg** aus Köln war früher schon die Rede. Er hat dieses Jahr Sehteste bei den Schülern des CEG durchgeführt und etliche brillenbedürftige Kinder und Jugendliche gefunden. Sie werden im Laufe des Jahres versorgt.

Erste-Hilfe-Station Dindou

Spannend war, wie es in Dindou weitergeht.



Die kleinste ständig besetzte medizinische Versorgungsstation in Togo heißt „Case de

Santé“. Eine solche ist in Dindou jetzt eingeweiht worden. Die Geburtshelferin **Afi WO-ELEDJI** (hinten rechts im Bild) ist seit Anfang des Jahres rund um die Uhr im Einsatz. Sie führt Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen durch, leitet Geburten und untersucht Säuglinge und Kleinkinder. Sie leistet Erste Hilfe und kann auch Malaria- und Durchfalltherapien vornehmen. Weitergehende Befugnisse hat sie nicht und verweist dann an die nächst größere Station mit einem ausgebildeten Krankenpfleger. Das Gehalt für ihre Familie sowie die Kosten für die Medikamente und die Station müssen erwirtschaftet werden. Für die ersten zwei Stationsjahre haben wir insges. 5.680 € überwiesen. Dann muss sich die Station selbst tragen. Wir hoffen auf zahlreiche Patienten und Kinder, erwarten aber, dass die Station die nächsten Jahre zu unseren „Dauerprojekten“ zählen wird. Dazu hat eine Familie aus Burgdorf bereits beim 70. Geburtstag in diesem Jahr einen Grundstock gesammelt.

Medizinisch-Soziales Zentrum SILOAH in Sodo

In unserem Dauerprojekt seit 1982, damals auch nur Erste-Hilfe-Station, ist nach den Bauarbeiten der letzten Jahre Ruhe eingeleitet.

Der Tätigkeitsbericht der Einrichtung im Geburtsort von Koku Klutse mit Arzt, Hebamme, Krankenpfleger und Laborant sowie weiterem Personal weist mit 2500 eine steigende Zahl von Behandlungen (plus 29% seit 2008), von Vorsorgeuntersuchungen für 325 Schwangere (plus 40%) und 437 Klein-

kinder (plus 31%) aus, ebenso mehr Laboranalysen (plus 15%). 179 Geburten wurden begleitet. Erfreulich ist auch die erfolgreiche Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme für die Geburtshelferinnen des Kantons Sodo: 10 Frauen erfuhren in zwei Wochen die theoretische und praktische Auffrischung ihrer Kenntnisse

(Bild). Daran war maßgeblich **M. ADZAGBA**, der ärztliche Leiter, beteiligt.



Allerdings ist die finanzielle Situation des Zentrums weiterhin prekär: die Leichenhalle amortisiert sich zwar, durch einen Blitzschlag war aber eine größere Reparatur der Elektroanlage nötig, so dass für die medizinische Abteilung keine Zuschüsse erwirtschaftet werden konnten. Wir hatten unsere Zahlungen auf 6.500 € reduziert, überweisen aber für 2012 wieder den alten Jahresbetrag von 8.500 Euro. Gebrauchsfertige kleine Sterilisatoren aus dem Bestand der **Jugendzahnpflege der Region Hannover** sind vom Personal mit Dank entgegengenommen worden.

Gisela Memorial Clinic

An dieser Stelle geht immer ein Blick über die Grenze nach Ghana. In der Nähe von



Ho/Volta-Region hat sich vor 20 Jahren die Krankenschwester und Hebamme **Juliane Foli** (links im Bild) mit ihrer „Clinic“ niedergelassen und versorgt mit einer Helferin Tag und Nacht Patienten, Wöchnerinnen und Kinder. Die Einführung der Krankenversicherung in Ghana 2011 hat nicht wirklich zu einer finanziellen Entspannung geführt. Die Zahlungen kommen verspätet und erstatten nicht alle Kosten (offenbar ein weltweites Problem). Im letzten Jahr hat sie 1500 Patienten behandelt, 58 Geburten geleitet und 144 Vorsorgekinder untersucht. Sie erhält von uns weiterhin 1.000 € pro Jahr.

Brunnenbau

Sauberes Wasser ist eine Voraussetzung für Gesundheit. Im Jahr 2011 haben wir zwei Gemeinden zu sauberem Grundwasser verholfen. Am besten gepflegt war der Brunnen in Klabé Efougba, den Monika Heenen und Angelika Schammert-Prenzler auf ihrer Fahrt „eingeweiht“ haben. Er trägt den Namen des

Mannes, der zu seinen Lebzeiten viel für die Brunnenversorgung über die TFH getan hat. Sie können hier gut erkennen, was Brunnen-



pflege bedeutet: abgeschlossener Bereich (Schlüssel beim Schulleiter abzuholen), Innenbereich ohne Schuhe betreten, vorgegebenen Eimer benutzen. Wichtig ist auch, dass alle Bewohner des 1.100-Seelen-Ortes den Brunnen nutzen dürfen – obwohl er auf dem Gelände der evang. Grundschule steht. Die ist übrigens die erste 1959 von der Norddt. Mission in Togo gebaute Schule (und mittlerweile auch von Termiten „benutzt“).

Der Brunnen in Djékloé-Atitsohoé (1. Grabung 2008) wird für sein reines Wasser gerühmt. Eine nachträgliche Vertiefung hatte aber nicht Geld für die Außenanlage und das Schöpfrad gelassen. Für beides übernahmen zwei Ehepaare, eins aus St. Hubert und das ursprüngliche Spenderpaar aus Rotenburg die Kosten.

Schulbildung

Was braucht man zum Lesen lernen? –

Natürlich Bücher. Von überall her schallte uns in diesem Jahr die Klage über fehlende Lesebücher entgegen. Eine großzügige Spende des **ev. Bastelkreises St. Hubert**



ermöglichte den Kauf von über 250 Lesebüchern für die Grundschüler der Schulen in Sodo und Djékloé. Je zwei Kinder teilen sich ein Buch. Die Freude war riesengroß! Auch Lehrer sind knapp. In Datcha bei Notse erleichtert eine Familie aus Obernkirchen die Bezahlung von Hilfslehrern.

Alle Schulen Sodos, öffentliche und evangelische Grundschule und CEG*, werden durch den Schulgeldfonds mit jährlich 800 Euro unterstützt. Die beiden Kindergärten erhalten jährlich insges. 200 Euro für Schulgeld oder Anschaffungen. Der **Eine-Welt-Laden** der Kirchengemeinde **St. Hubert/ Tönisberg** sowie eine Familie aus Otternstedt sind mit regelmäßigen Spenden dabei.

Öffentl. Grundschule in Sodo

Das togoische Schulsystem hat das Schulgeld 2009 abgeschafft. Das erhöht die Zahl

der Schüler aus armen Familien, für die die Finanzierung der Schuluniform bereits eine Hürde darstellt. Und dann noch Bücher und Schreibmaterial kaufen! Da bleibt mancher Schulbeutel leer. Neben den bereits erwähnten Lesebüchern erhielt diese Schule weitere Geldmittel für Hefte und Stifte. Drei



der sechs Klassen werden noch unter traditionellem Grasdach unterrichtet. Eines davon ist Ende 2011 zusammengebrochen. Im Haushalt 2012 haben wir 12.000 Euro für den Bau eines dreiteiligen Schulgebäudes zur Verfügung gestellt. Mit über 4.000 Euro helfen uns die Gäste eines Ehepaars diesen Betrag aufzubringen.

Berufsausbildung in Sodo

Seit über 10 Jahren prüft das Ausbildungskomitee **COFOJESO*** die Anträge Sodoer Jugendlicher auf Erstattung der Kosten für ihre Lehre und die Prüfungsgebühren (in Togo wird noch Lehrgeld an die Meister gezahlt). Die Komitee-Mitglieder prüfen aber auch die Lehrbedingungen und treten bei Unstimmigkeiten zwischen Lehrherr und Lehrling ein. In 2011 wurden 51 Jugendli-

che gefördert, 16 davon machten ihren Abschluss als Maurer, Klempner, Schneider oder Schweißer. 3150 Euro haben wir dafür überwiesen. Bei dem diesjährigen Treffen bat das Komitee um eine Erhöhung der Subvention. Außerdem ging es um die Frage, ob der Erwerb eines PKW-Führerscheins auch förderwürdig sei. Wie würden Sie entscheiden? Wir haben die Frage letztlich bejaht, denn er dient dem Broterwerb und erhöht die Chance auf einen bezahlten Job als Chauffeur, Fernfahrer oder Taxifahrer deutlich.

Centre de Formation Technique Professionnelle (CFTP)*

So lautet der neue Name von MECARTIS, die Berufsausbildungsstätte in Sodo, die 1999 von uns gegründet und offiziell im Juni 2010 vom Staat übernommen wurde. Diesbezüglich haben wir gelernt, dass damit keine finanziellen Verpflichtungen eingegangen werden. Seit Januar 2011 wer-



den zwar der Direktor (**M. LAWSON**, li), ein Lehrer und der technische Leiter (**M. ATSU**

DETE, mi) vom Staat bezahlt, die restlichen Lehrer müssen aus dem Schulgeld und den Einnahmen finanziert werden. So bleibt der Verein weiterhin in der Verantwortung. Auch 2011 haben wir 4.000 Euro zur Sicherung der Lehrergehälter gezahlt. Ende des Schuljahrs hat sich **Raphael DAPAM** (re) von der URSE aus der aktiven Verwaltung verabschiedet. Ihm gilt unser Dank für die Leitung der Schule seit 2006.

Viele Menschen hatten nicht das Glück eine Schule zu besuchen und eine Ausbildung zu machen; oder die Bezahlung für eine Tätigkeit reicht nicht aus um für das Lebensnötige aufzukommen. Deshalb helfen wir auch durch die Unterstützung von Erwerbsarbeit.

Landwirtschaftl. Kooperative Bon ESPOIR bei Amou Oblou/ Amlamé

Die von **Jörg Darnedde** angeregte kleine Schweinezucht gedeiht, die 7 Ferkel wachsen. In 2012 wird ein zweiter Stall gebaut.

Sorghum-Bäckergruppe in Sodo

Hier steht jetzt die schicke Bäckerei, in



der der vorbereitete Teig geht und gebacken wird. Der Verkauf findet vor allem auf den Märkten der Umgebung statt. Dort hat sich ein Kundenkreis entwickelt, der das leckere Brot zu schätzen weiß. Die Anlage mit Ofen hat insgesamt 2.750 € gekostet. Auch eine Wertschätzung für die Frauen, die zu den sieben Bäckergruppen in Togo gehören, die, einer Initiative des tog. Ernährungsinstitutes folgend, das traditionelle Getreide (Sorghum-Hirse) zum Brotbacken nutzen. Damit gehören sie zu den Vorreitern einer auf einheimischen Pflanzen beruhenden Ernährung. Das verdanken Sie auch Koku Klutse, der im Radio auf diese Initiative aufmerksam wurde.

Kükenbrutanlage Groupment KANAAN

Die Brutmaschine ist für 1.000 € erstanden, leider aber noch nicht im Einsatz, da mit dem Eier- und Hühnerverkauf erst noch das Geld für einen Generator erwirtschaftet werden muss. Noch immer gibt es Stromausfälle, die natürlich vermieden werden müssen.

Reisanbau NERICA in Sodo



Die Reisbaugruppe **KOBOE** hat einen Motorpflug erstanden, der nun schon in der zweiten Pflanzperiode im Einsatz ist. Hier ein Teil der Gruppe, der natürlich auch Frauen angehören, inmitten der Ernte der Jahreswende 2011/12. Sie warteten im Februar 2012 auf einen günstigen Marktpreis, der mittlerweile auch erzielt wurde. Die 4.000 € der **Kirchengemeinde Otternstedt** und des **Kirchenkreises Verden** sind gut angelegt.

Seifenherstellung

Bereits in den 90er Jahren hatte Frau Jastrow die Herstellung von Seifen aus Palmöl und Soda angeregt. Die Frauen sind immer noch dabei. Sie brauchen eine Lagerstätte für ihre Gerätschaften. **Ehepaar Reinshagen** nahm sich des Projektes an. Wir konnten in diesem Sommer ca. 1.000 Euro für den Bau eines Häuschens überweisen.

Somdina-Sodoa ist momentan der nörd-



lichste Ort unter den aktiven Projekten (östlich von Kara). Dort haben wir 2011 einen Brunnen als Trinkwasserquelle und zum

Bewässern der Gemüsegelder finanziert. Und dort kommen die Gemüsetrockner, gebaut von **M. AWI**, (re. im Bild) zum Einsatz. Wir berichteten darüber. Durch den Verkauf außerhalb der Saison ist ein höherer Preis zu erzielen. In diesem Ort haben auch die von der **oekumenische Umweltgruppe Kempen** gespendeten Solarlampen begeisterten Anklang gefunden. M. AWI hat sich der Nutzung der Sonnenergie verschrieben und treibt seine Vision voran.

Aufforstung oberhalb Sodos

Bereits seit 2005 berichten wir über das Engagement von Frau **Ursula Jastrow**, die immer noch die Bepflanzung des von Erosion bedrohten Berges oberhalb von Sodo vorantreibt und damit dem Abholzungstrend im Lande entgegen arbeitet. Die verantwortliche Gruppe lässt sich von einem Förster beraten.

Bei unserer Reise sind wir auf **APESMIR*** aufmerksam geworden, eine Gruppe junger Menschen in Notse, die sich die Alphabetisierung von Frauen zur Aufgabe gemacht haben. Wir haben Lehrmaterial finanziert und werden ihre Arbeit weiter begleiten.

Während wir in allen Fällen Togoer direkt unterstützen, machen wir bei **Gerhard Pri-lop** mit seinem Verein **ATPOAD*** eine Ausnahme: der deutsche Lehrer verbringt nach seiner Unterrichtstätigkeit am Collège protestant jetzt seinen Ruhestand in Lomé. Er nimmt sich der Gesundheitsversorgung der Gefängnisinsassen in Lomé und in Tsévié an und hat erreicht, dass ein Krankenpfle-

ger regelmäßig Visite hält. Für die Medikamente erhält er 1.000 € von uns. Außerdem hat er einen Kreis von Schülern und



Studenten um sich geschart, denen er die Ausbildungskosten finanziert. Zwei junge Togoer, nach Ausbildung oder Studium arbeitslos, unterstützen ihn dabei (Bild). Da der Kreis der erfolgreichen Abiturienten wächst, werden wir ATPOAD ab diesem Jahr einen studentischen Ausbildungsfonds von 1.000 € pro Jahr zur Verfügung stellen. Auch **Moses Geraldo** haben wir in die Betreuung von ATPOAD gegeben. Moses, ein Findelkind aus Sodo, wurde seit seinem ersten Lebensmonat 18 Jahre **von Familie Lowes** unterstützt. Er hat 2011 ein gutes Abitur abgelegt und studiert jetzt Jura. Ein besonderes Entwicklungsprojekt mit Nachhaltigkeit des Ehepaares Lowes! Wir würden uns freuen, wenn wir Mitglieder oder Freunde fänden, die das monatliche Stipendium von etwa 65 Euro übernehmen. Bis dahin erhält er seinen Lebensunterhalt über ATPOAD von uns.

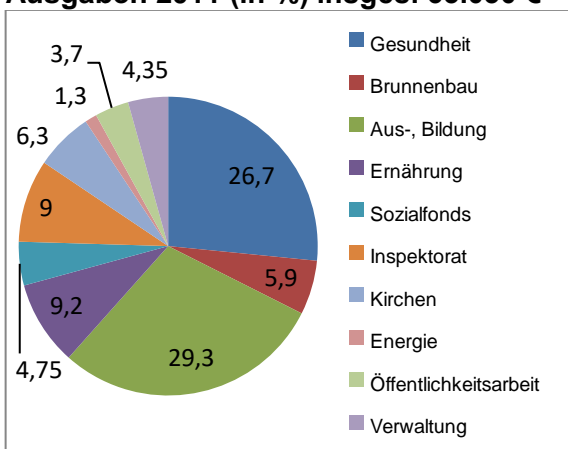
Woher kommt all das Geld?

Der Verein zählt zurzeit 236 Mitgliedern und ca. 50 Freunden, die den Verein regelmäßig unterstützen. Dazu kommen zahlreiche einmalige Zuwendungen...

Allen Spendern ganz herzlichen Dank!

Auf der Mitgliederversammlung, auf der wir mit Koku Klutse den 33. Jahrestag beginnen, wurde der Haushalt 2011 nach Prüfung der Unterlagen durch Frau **Annegret Bick** und **K.-H. Quednow** genehmigt und **Heide Roeser** mit dem Vorstand entlastet.

Ausgaben 2011 (in %) insges. 63.030 €



Einnahmen 2011	57.808	%
davon Mitgliedsbeiträge	28.661	49,6
Spenden	26.167	45,3
Kollekten	1.457	2,5
Sonstiges	1.523	2,6

Für den Fall, dass mehr Anfragen als Zahlungsmittel eingegangen sind, haben wir eine kleine Reserve zur Verfügung, die hoffentlich bald wieder aufgefüllt werden kann!

Wir Vorstandsmitglieder bedanken uns für die vielfältige Unterstützung und grüßen Sie herzlich mit einem Sprichwort der Suaheli-Sprache: Wichtig ist nicht, wo du bist, sondern, was du tust, wo du bist.

Der Vorstand

*Abkürzungen

VENRO: Verband Entwicklungspolitik deutscher NRO e.V.

NRO: Nichtregierungsorganisation

URSE: Union des Ressortissants de Sodo à l'Etranger (Union ehemalige Sodoer Einwohner)

ATPOAD: Association Togolaise pour la Parrainage des Orphelins et d'Assistance aux Desherites (Togoischer Verein der Patenschaft für Waisen und der Hilfe für Benachteiligte)

CEG: Collège d'Enseignement General (die Mittelschule, Klasse 7-10)

COFOJESO: Comité de Formation des Jeunes de Sodo (Komitee für die Ausbildung Jugendlicher aus Sodo)

CFTP: Centre de Formation Technique Professionnelle (technisches Berufsausbildungszentrum)

APESMIR: Association pour la Promotion de l'Education et de la Santé en Milieu Rural (Verein zur Förderung der Bildung und Gesundheit in ländlichen Raum)

Projektorte:

(Pfeil: aktuell, roter Punkt: abgeschlossen)



1 Somdina-Sodoa

2 Klabé Efoukba

3 Amou-Oblou

4 Sodo

5 Dindou

6 Notsé

7 Djékloé, Atitsohoé, Kloegnamé

8 Aboutia/ Ho/ Ghana

9 Lomé